

Mehr als die Hälfte der Über-65-Jährigen nutzt kein Smartphone

Smartwatches und Drohnen spielen für Ältere fast keine Rolle

Bundesweiter Aktionstag am 18. Juni soll Digitalisierung mit schon jetzt über 1.000 Veranstaltungen verständlich machen

Anmeldefrist für Aktionen bis zum 11. Juni verlängert

18. Juni 2021 - Mehr als die Hälfte der Menschen über 65 Jahren in Deutschland nutzt kein Smartphone. Das ist das Ergebnis repräsentativer Studie anlässlich des zweiten bundesweiten Digitaltags, wie die Initiative „Digital für alle“ mitteilt. Demnach nutzen 53 Prozent der Befragten über 65 Jahren kein solches Gerät. In der Altersgruppe zwischen 65 und 74 Jahren liegt der Anteil bei 47 Prozent, in der Gruppe über 75 Jahren mit 74 Prozent nochmals deutlich höher. Über alle Altersgruppen hinweg ist der Anteil indes geringer: In der gesamten Bevölkerung gaben nur 21 Prozent an, kein Smartphone zu verwenden – weder privat noch beruflich.

Andere Technologien sind bei den Über-65-Jährigen wenig verbreitet. Nur die Hälfte der Seniorinnen und Senioren nutzt einen Laptop (53 Prozent) oder einen Desktop-PC (50 Prozent). Trotzdem handelt es sich um die beiden am häufigsten genutzten Technologie-Kategorien in diesen Altersgruppen. Neuere Technologien kommen nur bei einem Bruchteil zum Einsatz: So nutzen knapp neun Prozent eine Smartwatch. Drohnen und 3D-Drucker spielen in der Altersgruppe so gut wie keine Rolle (7 bzw. 3 Prozent Nutzung), heißt die Studie. Schließt man die Altersgruppen weiter auf, zeigen sich darüber hinaus deutliche Unterschiede. Die Über-75-Jährigen nutzen die entsprechenden Geräte teils deutlich seltener. Die vollständigen Ergebnisse werden am 14. Juni veröffentlicht.

Die Corona-Krise hat gezeigt, wie groß der Stellenwert von Smartphones in der Gesellschaft ist – ob für die Kontakt-Nachverfolgung oder die Registrierung im Geschäft. Wer kein Smartphone nutzt, wird häufig davon ausgeschlossen“, warnt Anna-Lena Hosenfeld, Geschäftsführerin der Initiative „Digital für alle“. „Gerade durch die Pandemie werden digitale Technologien in vielen Lebensbereichen zunehmend unverzichtbar. Wir dürfen nicht zulassen, dass ein Teil der Bevölkerung den Anschluss an den technischen Fortschritt verliert. Selbst wollen wir mit dem Digitaltag einen Beitrag leisten, um allen Menschen den selbstständigen und souveränen Umgang mit digitalen Technologien zu ermöglichen.“

Verträglich und kreativ: Digitaltag bietet viele Veranstaltungen für Ältere

Deutschlandweiten Aktionstag für mehr digitale Teilhabe am 18. Juni können alle mitgestalten – vom lokalen Verein, über den kommunalen Bereich bis hin zur öffentlichen Hand. Dabei gibt es auch zahlreiche Angebote für Seniorinnen und Senioren, von individueller Beratung bis zum digitalen Kontakt mit Behörden. Gemeinsam mit dem IT-Referat der Landeshauptstadt München etwa [entwerfen Seniorinnen und Senioren einen Chat-Roboter](#), um künftig leichter mit Behörden zu kommunizieren. Das Mehrgenerationenhaus Mühlhausen bietet mit seiner [Mediensprechstunde direkte Beratung im Eins-zu-eins-Gespräch](#). Wer dann auf den Geschmack gekommen ist, beim „Marathon“ des Vereins Wege aus der Einsamkeit e.V. ein insgesamt [14-stündiges Programm mit virtuellen Lesungen, Workshops und Workshops für Ältere](#) erleben. Daran beteiligt sich auch der Digitalverband Bitkom und gibt [vier Start-ups die Möglichkeit digitale Lösungen für die Altersgruppe über 65 Jahren zu präsentieren](#) – und zwar nicht gegenüber Investoren oder der Fachpresse, sondern direkt an die Zielgruppe selbst. Und wer im Umgang mit digitalen Geräten einen Schritt weitergehen will, lernt bei der Beratungsagentur Rheinland-Pfalz e.V., [wie Sprach- und Videoassistenten älteren Menschen das Leben erleichtern](#).

Für Menschen, die das Internet noch nicht nutzen und gerne bei Aktionen in ihrer Umgebung den Umgang mit dem Smartphone, Tablet oder Tablet erlernen möchten, können sich an das [Servicetelefon zum Thema Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen](#) der Geschäftsstelle „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. (BAGSO) wenden. Unter +49 228 249993-50 können Interessierte vorab und am Digitaltag Veranstaltungen, Material zum Umgang mit digitalen Geräten oder Tipps zum Aufbau von Bildungsangeboten für ältere Menschen erfragen.

Weitere Aktionen, die Zukunftstechnologien verständlich machen, sind in einer [Übersicht](#) des Digitaltags aufgelistet. Eigene Aktionen können noch bis zum 11. Juni auf <https://digitaltag.eu/aktionsanmeldung> eingetragen werden.

Digitale Teilhabe nachhaltig fördern

Der Digitaltag ist der bundesweite Aktionstag zur Förderung digitaler Teilhabe und fand erstmals 2020 statt. Trägerin ist die Initiative „Digital für alle“, in der 27 Organisationen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft, Wohlfahrt und öffentliche Verwaltung versammelt sind. Mit mehr als 1.400 Aktionen bei der Premiere im vergangenen Jahr wurden Menschen in ganz Deutschland erreicht. Zu den Unterstützerinnen und Unterstützern gehörten unter anderen Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Der Aktionstag soll die Digitalisierung mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten überall in Deutschland erklären, erlebbar machen, Wege zu

ler Teilhabe aufzeigen und auch Raum für kontroverse Debatten schaffen. Es steht allen frei, eigene Aktionen anzumelden. slich des Aktionstags wird der mit 20.000 Euro dotierte „Preis für digitales Miteinander“ vergeben. Die diesjährigen Preisträgerin reisträger werden am 16. Juni bekanntgegeben. Informationen und Hintergründe zur Initiative „Digital für alle“ sowie zum Digitala ktionen und Beteiligungsmöglichkeiten gibt es unter www.digitaltag.eu.

le Informationen zum Digitaltag sowie neueste Zahlen zur digitalen Teilhabe in Deutschland können Sie unter digitaltag.eu/presse die Presseinformationen abonnieren.

artnerinnen und Partner der Initiative „Digital für alle“:



Bundesverband | Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) | Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) | Bundeselternrat | Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) | Deutscher Bibliotheksverband (dbv) | Deutscher Bundesjugendring | Deutscher Caritasverband | Deutscher Kulturrat | Deutscher LandFrauenverband | Deutscher Landkreistag | Deutscher Naturschutzring | Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) | Deutscher Städtetag | Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB) | Deutscher Volkshochschul-Verband (DVV) | Diakonie Deutschland – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung | Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands | Hochschulrektorenkonferenz (HRK) | Verband der TÜV (VdTÜV) | Verband kommunaler Unternehmen (VKU) | Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) | Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) | Wissenschaft im Dialog | Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZdH) | Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST)

Methodik zur Methodik: Grundlage der Angaben ist eine Umfrage, die Bitkom Research im Auftrag der Initiative „Digital für alle“ geführt hat. Im April 2021 wurden dabei 1.004 Personen in Deutschland ab 16 Jahren telefonisch befragt. Die Umfrage ist repräsentativ. Die Fragestellung lautete: „Welche der folgenden Geräte verwenden Sie aktuell zumindest hin und wieder privat oder beruflich?“.

Kontakt

Nina Paulsen

Pressesprecherin

Telefon: +493027576168

E-Mail: n.paulsen@bitkom.org

[Download Pressefoto](#)

Leah Schimpf

Leiterin Digitale Gesellschaft

[Download Pressefoto](#)

[Nachricht senden](#)

Direktlink: <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Mehr-als-die-Haelfte-der-Ueber-65-Jaehrigen-nutzt-kein-Smartphone>